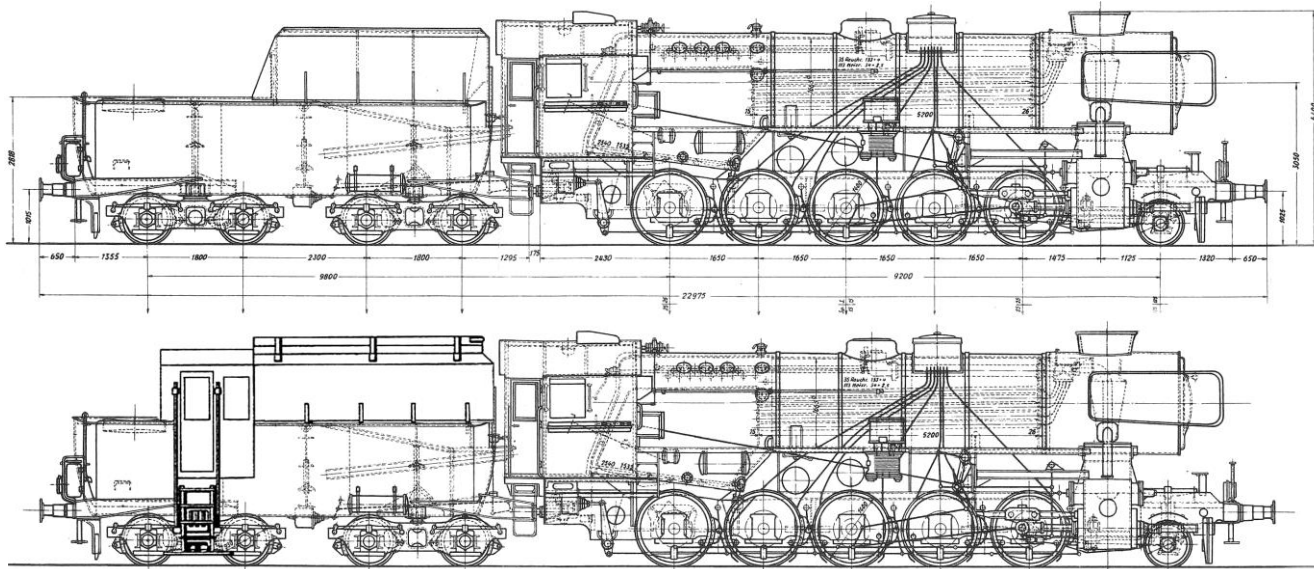


# GKB Dampflokomotiven

## Reihe 152 (Güterzuglok)



Zeichnung oben : Ausführung mit Wannentender ... WT    Zeichnung unten: Ausführung mit Kabinentender ... KT

### Technische Daten der Güterzuglok Reihe 152

<b>Baurart</b>	<b>1E-h2</b>
<b>Kesseldruck</b>	<b>16 bar</b>
<b>Rostfläche</b>	<b>3,89 m<sup>2</sup></b>
<b>Zylinderdurchmesser</b>	<b>600 mm</b>
<b>Kolbenhub</b>	<b>660 mm</b>
<b>Äußere Steuerung</b>	<b>Bauart Heusinger</b>
<b>Innere Steuerung</b>	<b>Kolbenschieber</b>
<b>Leistung</b>	<b>1620 Psi</b>
<b>Spurweite</b>	<b>1435 mm</b>
<b>Treibraddurchmesser</b>	<b>1.400 mm</b>
<b>Lauferraddurchmesser</b>	<b>850 mm</b>
<b>Länge über Puffer</b>	<b>23,975 m</b>
<b>Dienstgewicht WT / KT</b>	<b>140 t / 145 t</b>
<b>Kohlevorrat WT / KT</b>	<b>10 t / 10 t</b>
<b>Wasservorrat WT / KT</b>	<b>30 m<sup>3</sup> / 25 m<sup>3</sup></b>
<b>Höchstgeschwindigkeit</b>	<b>80 km/h</b>

### Geschichte:

Die Güterzuglokomotive „Reihe 52“ ist eine kostenreduzierte vereinfachte Variante der „Reihe 50“. Sie wurde ab 1942 ausgeliefert. Gebaut wurden über 6000 Maschinen in Deutschland, Österreich sowie in anderen Ländern Europas. Nach dem 2. Weltkrieg konnte die ÖBB über 300 Maschinen übernehmen. Brachte die Herkunft dieser Lokomotive ihr die Bezeichnung „Kriegslokomotive“ ein, so war gerade diese Baureihe nach dem Krieg eine wichtige Stütze für den friedlichen Wiederaufbau Europas.

Die Bezeichnung bei der ÖBB erfolgte nach der Ausführung des Lokrahmes, Blechrahmen als „52er“ und mit Barrenrahmen als „152er“. In den fünfziger Jahren ließen die ÖBB 136 Lokomotiven, zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit, mit einem Giesl-Ejektor (Flachschorstein) ausstatten. Zusätzlich erhielten zahlreiche Wannentender eine Zugführerkabine, womit das Mitführen eines Dienstwagens nicht mehr notwendig war.

Von 1968 bis 1973 kamen insgesamt 13 Lokomotiven zur GKB. Sie lösten die Baureihe 56 ab. Sie waren wie die „Reihe 50“ im universellen Einsatz – für Güterzüge sowie für Personenzüge. Nach Ende der Dampffära 1977, wurde alle bis auf zwei Maschinen verschrottet. Die 152.3109 ging 1980 an die Historische Eisenbahn und steht heute im Technikmuseum Sinsheim / Deutschland.

Die 152.4867 wurde 1982 ebenfalls an die Historische Eisenbahn Frankfurt abgegeben. Dort wird sie als „52 4867“ betriebsfähig gehalten und steht seither vor Sonderzügen immer wieder im Einsatz.



Die ehemalige GKB Maschine 152.4867

vor dem Aufnahmsgebäude am Graz-Köflacher Bahnhof

Baujahr 1943, Fabriknummer 13931, Hersteller MBA

### Alle „152er“ bei der GKB:

Lok Nr.	Achsfolge	Hersteller	Baujahr	Fabrik Nr.	Bemerkung
152.233	1E-h2	BMAG	1943	12023	Ex ÖBB, 1972 zur GKB Ersatzteilspender + 1972
152.301	1E-h2	Flor	1942	9673	Ex ÖBB, 1973 zur GKB + 1976
152.309	1E-h2	Flor	1942	9681	Ex ÖBB, 1968 zur GKB + 1975
152.1364	1E-h2	Essl	1943	4550	Ex ÖBB, 1968 zur GKB + 1969
152.1365	1E-h2	Essl	1943	4551	Ex ÖBB, 1969 zur GKB + 1977
152.1367	1E-h2	Essl	1943	4553	Ex ÖBB, 1973 zur GKB + 1977
152.1388	1E-h2	Essl	1943	4574	Ex ÖBB, 1968 zur GKB + 1973
152.3105	1E-h2	Jung	1943	11116	Ex ÖBB, 1968 zur GKB + 1976
152.3109	1E-h2	Jung	1943	11120	Ex ÖBB, 1972 zur GKB 1982 an Historische Eisenbahn Frankfurt abgegeben
152.3110	1E-h2	Jung	1943	11121	Ex ÖBB, 1968 zur GKB + 1975
152.4765	1E-h2	MBA	1943	13836	Ex ÖBB, 1968 zur GKB + 1970
152.4867	1E-h2	MBA	1943	13931	Ex ÖBB, 1970 zur GKB 1980 an Historische Eisenbahn Frankfurt abgegeben - in Betrieb !
152.6729	1E-h2	Flor	1943	16180	Ex ÖBB, 1970 zur GKB + 1975

1E-h2 ... 5-fach gekuppelte Maschine mit 2 Zylindertriebswerk mit Heißdampftraktion

Flor ... Wiener Lokomotivfabrik AG, Wien-Floridsdorf

BMAG ... Berliner Maschinenbau AG vorm. Lois Schwartzkopff, Deutschland

Essl ... Maschinenfabrik Esslingen AG, Esslingen, Deutschland

Jung ... Arnold Jung, Lokomotivfabrik AG, Kirchen a.d.Sieg, Deutschland

MBA ... Maschinenbau und Bahnbedarf AG, Berlin, Deutschland

ÖBB ... Österreichische Bundesbahn

+ ... Verschrottet